



01

## DER SCHWEIZER WALD UND SEINE EIGENTÜMER

### Die Fakten

Der Wald bedeckt einen Drittel der Schweizer Landesfläche. Dies entspricht einer Fläche von 40 x 40 Meter pro Einwohner, worauf im Durchschnitt 65 Bäume stehen. Die heimische Wald- und Holzwirtschaft bietet knapp 100'000 Leuten einen Arbeitsplatz, inklusive Ausbildungsplätzen.



### Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer

Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer organisieren sich auf verschiedenen Ebenen. Eine zweckmässige Organisation erlaubt eine effizientere Waldbewirtschaftung, von der Planung über auszuführende Massnahmen bis hin zur Kontrolle. Dies betrifft alle Waldfunktionen und die dafür ausgeführten Arbeiten.



### Die Ziele

Die Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer kümmern sich aktiv um ihren Wald. Dabei bewirtschaften sie diesen nachhaltig und sorgen für die langfristige Erhaltung aller relevanten Waldfunktionen.



# ZAHLENWALD

## 40 x 40

Meter Wald kommen auf jeden Menschen in der Schweiz. Wald bedeckt 1/3 der Landesfläche.

## 42%

Aller Grundwasserschutz-zonen befinden sich im Wald – unsere kostbare Trinkwasserquelle.

## 65

Bäume pro Person stehen im Schweizer Wald – über 500 Millionen insgesamt.

## 1500

Jahre Alt sind die ältesten Bäume der Schweiz. Besonders alt werden Eiben, Lärchen und Arven.

## 100'000

Arbeitsplätze bietet die Wald- und Holzwirtschaft. Davon viele Ausbildungsplätze.

## CHF 300/Hektare

Je Hektare Wald wächst jedes Jahr Holz im Wert von ca. CHF 300.

## CHF 300 Mio.

Alle 3 Sekunden wächst im Schweizer Wald 1 Kubikmeter Holz nach. Jährlich ergibt das 10 Mio. m<sup>3</sup>.

Dabei werden 2.5 Mio. t Kohlenstoff gebunden (= 10 Mio. t CO<sub>2</sub>) Dies würde CO<sub>2</sub>-Emissionszertifikaten im Wert von jährlich CHF 300 Mio. entsprechen.

## 40%

Der Schweizer Pflanzen und Tiere kommen im Wald vor – Hotspot der Biodiversität.

## CHF 400 Mio.

5 Mio. m<sup>3</sup> Holz werden jährlich im Schweizer Wald geerntet. Dies entspricht einem Marktwert von mehr als CHF 400 Mio.

# WEM GEHÖRT DER WALD

Es gibt schweizweit etwa 250'000 Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer, viele private Kleinwaldbesitzer, Bürgergemeinden und Korporationen sowie Gemeinden, Kantone und Bund. Die Besitzverhältnisse unterscheiden sich von Kanton zu Kanton erheblich: in den Kantonen Luzern und Appenzell Ausserrhoden sind über 70% des Waldes in Privatbesitz, während es im Wallis und Obwalden nur gerade 9% sind.



Quelle: WSL/LF4

## Organisation

Für eine effektive und effiziente Vertretung der Interessen der Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer ist eine gewisse Bündelung bzw. ein Zusammenschluss der einzelnen Waldeigentümer von Vorteil. So ist das Netzwerk von WaldSchweiz, dem nationalen Verband der Waldeigentümer, mit seinen 22 (von 23) Regional und Kantonalverbänden entstanden.

Alle Waldbesitzer der Schweiz und des Fürstentums Liechtenstein können sich einem regionalen und/oder kantonalen Verband anschliessen. Einige grössere Waldeigentümer sind sogar Einzelmitglied beim Schweizerischen Dachverband der Waldeigentümer WaldSchweiz.

Im Laufe der Zeit haben sich in der Schweiz diverse Organisationsformen und -stufen entwickelt. Grundsätzlich sind die meisten Interessenverbände im Forstbereich klassische Vereine; für spezielle Aufgabenbereiche (z. B. Holzvermarktung) haben sich aber auch andere Kooperationsformen wie zum Beispiel Aktiengesellschaften etabliert.

## Der Wald ist ein Multitalent

Der Wald wird von seinen Eigentümern nachhaltig bewirtschaftet und gezielt gepflegt, sodass er alle von der Gesellschaft erwarteten Funktionen erfüllen kann. Der Wald ist ein Rohstofflieferant, aber noch viel, viel mehr. Massnahmen zur Erhaltung der unterschiedlichen, wertvollen Nischholz-Waldleistungen lassen sich allerdings kaum mehr über den Holzverkauf finanzieren und müssen anderweitig in Wert gesetzt werden (vgl. Kapitel Verschiedene Leistungen des Waldes)

Deshalb sollten die Eigentümer für diese Leistungen zusätzlich entschädigt werden – damit die Rechnung für alle aufgeht.



# WALDWERT

Die Bruttowertschöpfung der Schweizer Wald- und Holzwirtschaft liegt bei CHF 4.5 Mrd. pro Jahr.

Der jährliche Holzverbrauch der Schweiz liegt inkl. Import-Holz bei fast 11 Mio. m<sup>3</sup>.

Ohne den Wald zu übernutzen, könnten im Inland jährlich 7 – 8 Mio. m<sup>3</sup> geerntet werden .

Aktuell werden nur ca. 5 Mio. m<sup>3</sup> Holz geerntet.

Rund die Hälfte des Waldes hat eine Schutzwirkung gegen Naturgefahren. Diese Eindämmung von Naturgefahren hat einen volkswirtschaftlichen Wert von CHF 4 Mrd. pro Jahr.

40% des Trinkwassers stammen aus dem Wald. Durch die natürliche Wasserfilterwirkung des Waldes werden etwa CHF 80 Mio. Aufbereitungskosten gespart.

**4.5 Mrd./Jahr Bruttowertschöpfung**

**11 Mio. m<sup>3</sup>/Jahr Holzverbrauch**

**7 - 8 Mio. m<sup>3</sup>/Jahr mögliche Holzernte**

**5 Mio. m<sup>3</sup>/Jahr tatsächliche Holzernte**

**50 % des Waldes hat eine Schutzwirkung**

**40% des Trinkwassers stammt aus dem Wald**

## WALDSCHWEIZ UND KANTONALE WALDEIGENTÜMERVERBÄNDE



### WaldSchweiz

Verband der Waldeigentümer

WaldSchweiz ist der Dachverband der schweizer Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer. Die Kernaufgabe von WaldSchweiz ist es, sich für die Interessen seiner Mitglieder einzusetzen. Insbesondere Anliegen, welche die Waldeigentümer regions- und kantonsübergreifend beschäftigen, liegen im Aufgabenfeld des nationalen Waldeigentümerversandes.

So setzt WaldSchweiz seine Schwerpunkte denn auch auf folgend dargestellte Bereiche:

Politische Interessenvertretung im Parlament

Interessenvertretung und Zusammenarbeit bei/mit Bundesämtern, Hochschulen, Forschungsinstituten, anderen Verbänden und vielen mehr

Professionelle Aus- und Weiterbildung der Forstfachleute

Unterstützung der Forstbetriebe durch Beratung / Softwareprodukte

Unterstützung der Waldeigentümer bei der Vermarktung der Holzprodukte und anderer Waldleistungen

Information der Branche u. a. durch «WALD & HOLZ» und «LA FORÊT»

### Kantonale Waldeigentümerverbände

Kantonale Waldeigentümerversände sind Zusammenschlüsse der Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer. Je nach Struktur setzen sie sich aus Einzelmitgliedern oder aus den verschiedenen regionalen Verbänden zusammen. 22 der 23 kantonalen Wald-

wirtschaftsverbände sind Mitglied des nationalen Dachverbands WaldSchweiz und tragen mit ihren Beiträgen dessen Aktivitäten (z. B. Interessenvertretung) auf nationaler Ebene. Die kantonalen Verbände setzen sich u.a. in folgenden Bereichen ein:

Information der Mitglieder

Interessenvertretung

Öffentlichkeitsarbeit

Waldpolitik

Holzabsatzförderung

Zertifizierung